



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Stimmung - Klima - Grundeinstellung

20.12.2002

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.4.20

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-1404](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-1404)

AT-DAI 1.3.14.20

Weihnachtsfeier Sanatorium Hoch-Rum (Ärzte , angestellt und Schwestern)
20. 12. 2002 , Gemeindesaal Rum

Stimmung - Klima - Grundeinstellung

Weihnachten ist zunächst wie ein Duft , der sich verbreitet. Ich meine jetzt nicht nur den von Lebkuchen , gebratenen Kastanien und Kücheln unter dem goldenen Dachl . Es liegt ion diesme Fest ein Duft , den die meisten von uns schon als Kind eingeatmet haben , und den wir fühlen , auch wnen wir keine Kinder mehr sind , beim einpacken eines Geschenks, das Freude machen soll , bei Grüßen die eintreffen und hinausgehn , und beivertrauter , alter musik . Dieser Duft weht uns an - und verweht natürlich bald wieder im Alltag . Aber wnen wir uns als Privatklinikteam zu einer wiehnachtlichen stunde versammeln , Ärzte , Pflegerinnen und Pfleger, angestellte und Schwestern - dann darf ich natürlich am 20. Dezember bei dieser weihnachtlichen Stimmung beginnen . Ich tue das nicht mit jener etwas überheblichen Verachtung , mit der bewußt rationale, cool orientierte Vertreter unserer Epochen auf de rartige gemüthafte Gegebenheiten hinunterschauen und manchmal das Wort "Kitsch " abwertend hervorzischen . Alle menschlichen Entfaltungen beginnen im Gemüt und nicht nur mit gescheiten Gedanken .

Aber ich möchte auf diese rebene von Kerzenduft , Christkindlmarkt und Kindheitserinnerungen nicht stehnableiben . Aus der Stimmung muß ein bißchen mehr werden . Es müßte daraus für unser Haus ein wenig von dem herauswachsen , was man das "Klima der Menschlichkeit" nennt. Damit rücken wir schon in die Nähe der eigentlichen Botschaft des Festes , die ja im Titusbrief so zusammengefaßt ist : "Erschienen ist die Menschenfreundlichkeit und Güte unseres Gottes " . Dieses Klima , das Paulus im Galaterbrief 5,22 beschreibt , ist schon ein bißchen mehr als Tannenduft, ein wneig Ergriffenheit und ein Hauch von Nostalgie . Da heißt es : Die Frucht des Heiligen Geistes aber ist Liebe , Friede, Freude, Milde, Güte, Treue , Sanftmut , Geduld - und wir können gleich modern weiterfahren : Einfühlungsvermögen , empathie, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft , Diskretion , Verlässlichkeit, Respekt, Freundlichkeit, Toleranz , Aufgeschlossenheit, Solidarität, Dankbarkeit Wenn in unserem Haus diese Atmosphäre vorherrscht , dieses Klima, dann sind zwar nicht alle Probleme gelöst , aber alle sind leichter zu ertragen und manche werdne tatsächlich leichte rgelöst . Es geht also hier um ein Fluidum de sNebeneinanderseins und Miteinanderarbeitens , das von einem tiefne J a zum Leben getragen ist . Ich wünsche dem ganzen Haus von Herzen dieses Klima , weil ich im Leben erlebt habe , was seine Anwesenheit bedeutet und was sein Verlust für eine einbuße an Lebensqualität bringt .

Und schließlich müßte in einem weiteren Schritt das Klima der Menschenfreundlichkeit unsere G r u n d e i n s t e l l u n g vertiefen , unsere Wertmaßstäbe , unsere tiefste Auffassung vom Menschen , von seiner Würde und von jenem Adel , den Gott dem Menschen verliehen hat und der ihm bleibt , auch wenn er biologisch ein Ruine ist und geistig beeinträchtigt . Es ist ja angesichts de reuropäischen Situation , in der zwei Staaten schon die einstige These vom "lebensunwerten Leben" wieder aufgegriffen haben und die Wege zum Töten freigegeben haben , von denen wir geglaubt haben , sie seien mit 1945 endgültig gesperrt , - angesichts dieser Situation hat die Botschaft von de runveräußerlichen Würde des Menschen ein neue Aktualität .

Und so geht unsere weihnachtliche Vertiefung aus der Stimmung in das klima, und aus dem Klima in die Überzeugung und Wertordnung unseres Hauses , und so sollten wir vom Duft des Festes zum Sinn des Festes kommen - und in diesme Sinn wünsche ich eine gesgenete Weihnacht !